

Bei Interesse an einer Aufnahme oder Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Gern vereinbaren wir einen Kennlertermin oder stellen Ihnen bei einer Besichtigung unsere Einrichtung vor.

Leitung:

Leitung: Dr. Falk Heller

Standorte:

Riesdorfer Straße 17
39291 Möckern OT Lübars

Ziegelei Klepps
39279 Möckern

Büro Klepps:

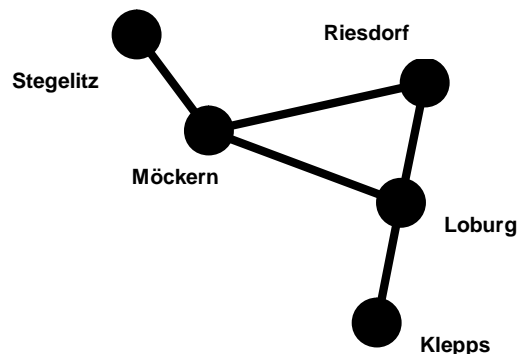
Tel: 039245 - 917593
Fax: 039225 - 63 17 1

Büro Riesdorf:

Tel: 039225 - 63490

E-Mail des Projektverbundes:

riesdorf(at)alepev.de



Über uns - ALEP e.V.

Institut für Außerschulisches Lernen und ErlebnisPädagogik: fördert und realisiert als Jugendhilfeträger seit nun mehr als 25 Jahren auf wissenschaftlicher Grundlage und mit anerkannten Methoden pädagogische und sozial-therapeutische Arbeit mit benachteiligten und gefährdeten Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien.

ALEP e.V. ist als gemeinnütziger Träger von Jugendhilfeeinrichtungen anerkannt und berechtigt, steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen auszustellen.

Spendenkonto:

Berliner Volksbank
IBAN: DE41 1009 0000 3381 2510 03
BIC:BEVODEBB

Geschäftsstelle

Institut für Außerschulisches Lernen und Erlebnispädagogik
Fischerhüttenstr. 44
14163 Berlin

Tel.: 030 - 802 43 61
Fax: 030 - 801 86 58

E-Mail: berlin@alep-ev.de
Homepage: www.alep-ev.de



**Projektverbund
Arbeiten, Lernen, Wohnen
in Sachsen-Anhalt**



Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

Sozialpädagogischer Verbund Jerichower Land

ALEP e.V. betreibt in ländlich ruhiger Lage, ca. 100 km süd-westlich von Berlin und 50 km nord-östlich von Magdeburg, den Projektverbund Jerichower Land. Er verteilt sich auf die Standorte Stegelitz, Riesdorf und Klepps.

Stegelitz: (siehe separaten Flyer)

- Sozialpädagogische Wohngruppe
- Mutter-/Vater-Kind-Wohnen
- Verselbständigung

Riesdorf:

- ein Clearingprojekt als niederschwellige Einstiegsmöglichkeit
- das Hauptprojekt (Betreuer ist innewohnend) als individualpädagogische Intensivmaßnahme (6 Plätze)
- und ein Verselbständigungsprojekt in Kleinstwohngruppen (2 Plätze) und Einzelwohnungen (2 Wohneinheiten)

Für die Projekte stehen unterschiedliche Gebäude zur Verfügung.

Klepps:

- Auf einem ca. 140 000 qm großen Grundstück zwischen Loburg und Klepps befindet sich die „Ziegelei Klepps“. Hier wird ein vollstationäres sozialpädagogisches Intensivprojekt für sechs Jugendliche ab 13 Jahren angeboten.

Sozialpädagogisches Intensivprojekt: Arbeiten, Lernen, Wohnen

In Form eines Projektverbundes bietet Alep e.V. in Sachsen-Anhalt drei Projekte für Arbeiten, Lernen und Wohnen an. In geschützter Atmosphäre wird das therapeutische Ziel der *Nachreifung* gewährt. Der notwendige Abstand zur Szene sowie die Eingrenzung der Zugriffsnahe zum jeweiligen Suchtmittel werden somit als eine der Grundvoraussetzungen für die angestrebte Auszeit angeboten. Umfangreiche therapeutische und sozialpädagogische Unterstützung haben das Ziel der persönlichen Neuorientierung. Nach dem Lernprinzip „Learning-by-doing“ können sich die Jugendlichen und jungen Volljährigen handwerklich, kognitiv und sozial weiterentwickeln.

Zielgruppe: Grenzgänger

- Suchtgefährdung
- Stark gestört in der psycho-sozialen Entwicklung (psychiatriegefährdet)
- Erfahrungen mit Delinquenz (delinquenzgefährdet)
- Schulverweigerung
- Wenn andere ambulante/stationäre Angebote nicht mehr greifen oder Jugendliche im bisherigen Kontext nicht mehr zu betreuen sind.

Unterbringung gem. SGB VIII § 34, 41, 42 bzw. § 35a mit *Grenzgängersyndrom*, SGB XII §§ 53, 54, sowie JGG §§ 71,72 (bei eventuell notwendiger U-Haft-Vermeidung).

Spätestens in der Clearingphase wird festgestellt, dass mehrere Symptome also ein Syndrom dieser Faktoren vorliegt.

Strukturelle Wirkfaktoren

- 1) Die Trennung vom Milieu und von der Peer-Gruppe ist unbedingt erforderlich, denn die Verführungsgewalt derselben kann kein Pädagoge ersetzen.
- 2) Die friedvolle natürliche Projektumgebung bietet eine wertvolle Alternative zur bisherigen Reizüberflutung.
- 3) Starke Bindungsmöglichkeit, starke persönliche Beachtung durch die Betreuer und die unmittelbare Nachbarschaft sorgen für unmittelbares Feedback.
- 4) Die Jugendlichen werden „*da abgeholt, wo sie stehen*“ durch Angebote des Beschäftigens, Arbeitens und Lernens.
- 5) Ein vielfältiges Beschäftigungs-, Arbeits- und Lernangebot dient dem Wecken persönlicher Interessen.

Pragmatische Zielsetzung

- Zivilisieren der Jugendlichen und Interesse-Wecken (Motivieren) für Arbeiten und Lernen
- Üben von Sozialkompetenz durch gemeinsames Arbeiten und Wohnen
- Sozialpädagogische und therapeutische Methoden sorgen für Nachhaltigkeit
- Förderung der Ich-Stärke und sozialen Kompetenz
- Entwicklung von Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit